

Vereinigte  
Laibacher Zeitung.

No. 78.

Dienstag den 23. September 1819.

Z u n l a n d.

L a i b a c h.



Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-  
fung vom 15. Juny k. J. dem Herrn Hugo Grafen  
v. Salm, Inhaber der k. k. privilegierten Eisenwa-  
ren-Fabrik zu Blansko in Mähren auf seine erfun-  
dene neue Methode: Röhren aus Gußeisen zu Was-  
ser-, Gas- und Dampfleitungen zu erzeugen, ein  
ausschließendes Privilegium auf die Dauer von acht  
Jahren für den Umfang der ganzen Monarchie zu  
verleihen geruhet.

(Die diesfällige Privilegiumsurkunde ist dem In-  
telligenzblatte eingeschaltet.)

Angekommene Schiffe in Triest vom 5. bis 20. Sept.

Die engl. Brigantine Breton, von 180 Ton-  
nen, von Rio de Janeiro in 125 Tagen, mit Zu-  
cker und andern Waaren, auf Rechnung von Mar-  
tin Geropp. Die österr. Brigantine, der Aufers-  
standene, von 171 T., Capit. Math. Petranich, von  
Maltba in 17 Tagen, mit verschiedenen Waaren,  
auf N. von Math. Tarabochia. Die amerikan.  
Brigantine Aurora, von 150 T., von Boston in 80  
Tagen, mit Zucker, Rhum und andern Waaren,  
auf N. von Georg Moore. Das österr. Dampfboot,  
Kaiserinn Caroline, von Venedig, Umago und Pi-  
vano in vier Tagen mit 25 Reisenden. (14 Rei-  
sende hatten von Umago den Landweg nach Triest  
eingeschlagen.)

K l a g e n f u r t.

Den 20. in der früh trafen des  den Herrn Generalen der Cavallerie Fürst v. Joh-  
enzollern-Hechingen Durchlaucht aus  besahen gleich darauf alle öffentlichen Militärinstal-  
ten, und ließen Nachmittag das hier in Garnison  
liegende Infanterie-Regiment Freih. v. Wimpfen meh-  
rere militärische Evolutionen sowohl Bataillonswei-  
se ohne Feuer, als im ganzen Regiment mit Feuer  
auf der großen Exercier-Heide ausführen, welche un-  
geachtet des sehr starken Regens, welcher auch den  
hießigen Bewohnern das Vergnügen raubte, als Zu-  
seher hieran Antheil zu nehmen, dennoch mit solcher  
Pünktlichkeit und Präzision ausgeführt wurden, daß  
Se. Durchlaucht Ihre Zufriedenheit darüber zu er-  
kennen gaben.

Gestern in der früh traten S. Durchlaucht die  
fernere Reise zur Truppeninspektion dessen untersteh-  
enden Generalkommando über den Poibel nach Görz,  
Triest und Laibach an, von wo Hochdieselben zuletzt  
den großen Brigade Manövrès im Lager bei Leib-  
nitz bewohnen werden. (Rgf. 3.)

L o m b a r d i s c h - V e n e t i a n i s c h e s  
K ö n i g r e i c h.

Am 11. Sept. starb zu Mailand der k. k. Hof-  
rath, Ritter des österr. kais. Leopoldor-  
dens und General-Director der Polizey in Mai-  
land, Anton Edler v. Raab, in einem Alter von 60  
Jahren. Gerecht und zugleich menschlich in Aus-  
übung seines Amtes, liebreich gegen die Armen,  
mitleidsvoll gegen Unglückliche, freundlich gegen sei-

Entfernung gelesen worden, daß die Versammlung selbst nicht Kenntniß davon erhalten können; sie mißbilligten die gewaltthätige Art, womit jene Versammlung zerstreut worden, als unnütz und unvorsichtig, und sie sähen die am 16. Aug. gehaltene „zahlreiche und achtbare Versammlung der Bewohner von Manchester, Salford und der Nachbarschaft,“ in welcher den Magistraten und Soldaten wegen ihres Betragens am 16. Dank votirt wurde, um so mehr für eine Privatversammlung an, als sie vom Polizeibureau zu ammenberufen, und darin nicht erlaubt gewesen, gegen das vorgeschlagene Dankvotum Einwendungen zu machen.“

(Str. Beob.)

### D ä n e m a r k.

Auch in Dänemark hatten unruhige Auftritte gegen die Juden Statt gefunden. Hamburger Blätter melden darüber Folgendes aus Kopenhagen vom 7. Septembers: „Es ist die Fehde wider die Juden nun auch hier losgebrochen, und hat einen ziemlich ernsten Charakter angenommen. Schon in der vorigen Woche wurden die Gemüther aufgeregt durch die Nachricht (ob gegründet oder nicht, können wir nicht verbürgen), daß den nach Altona von Hamburg geflüchteten Juden eine sehr günstige Aufnahme angeboten sey, besonders wenn sie sich hier in der Stadt niederlassen wollten, und es verlautete, daß am Sonnabend die Juden von öffentlichen Spaziergängen vertrieben werden sollten. Da sie vorsichtig ausblieben, ward es gegen Abend immer lebhafter auf den Straßen, und am Ende versuchten Polizey und Militär die Menge auseinander zu treiben, da nun ein Geschrei erhob und bey den Juden die Fenster einzuwerfen begann. Husaren und Infanterie brachten erst nach Mitternacht völlige Ruhe zuwege. Am nächstlichen Tage waren auch mehrere Schriften, theils gegen die Juden, theils gegen die Regierung gerichtet, an öffentlichen Orten angeschlagen, am Sonntag aber wurde durch ein Polizey-Placat Ruhe geboten. Gegen Abend ward es aber noch lebhafter auf den Straßen, wie Tages zuvor, und in der Dunkelheit begann das Fenstereinwerfen wieder. In mehrere Häuser versuchten die Volkshaufen ein-

zubrechen, wurden aber von der Garde zu Pferde und den Husaren verhindert, so daß nur ein Haus völlig geplündert und der Bewohner genißhandelt wurde. Einige Straßen, wo der Unfug am größten gewesen, wurden gesperrt, nachdem die Fenster durch Steine, Stöcke, Früchte, Kupfergeld u. s. w. meistens eingeschlagen waren, und man sah bey nahe überall die jüdischen Häuser übel zugerichtet. Einigemahl kam es zum Handgemenge, und Mehre wurden verwundet; erst spät in der Nacht endete der Tumult. Gestern Morgen erschien ein Placat, worin eine Belohnung von 4000 Rthlr. demjenigen zugesagt wird, der einen Verfasser der Druckschriften nachweisen, und Belohnungen von 200 bis 1000 Rthlr. denen, die die Anführer der Volkshaufen angeben können. Mittags erschien eine königliche Bekanntmachung, worin Se. Majestät Ihr höchstes Mißfallen zu erkennen geben, alles Zusammenrotten aufs strengste untersagen, und mit Anwendung der schärfsten Mittel drohen. Auch sey ein Standrecht niedergesetzt, von welchem die Schuldigen ohne Appellation sogar mit der Todesstrafe bestraft werden können, und daß die Strafe augenblicklich vollzogen werden solle. Die ganze Garnison mußte Nachmittags ausziehen, die Bürgerschaft unter Gewehr gehen, scharfe Patronen wurden ausgetheilt, und alle Plätze und Märkte von Militär besetzt; die in den, Kopenhagen am nächsten liegenden Städten garnisoirenden Truppen wurden einberufen. Gegen Abend begann die Menge auf den Straßen wieder zuzunehmen, wurde aber von den starken und häufigen Cavallerie- und Infanterie-Patrouillen und Detachements im Zaum gehalten, doch wurden an mehreren Orten demungeachtet wieder Fenster eingeschlagen. Übrigens ging die Nacht ziemlich ruhig vorüber, und heute erschienen schon wieder mehr Juden auf den Straßen, als in den vorhergehenden Tagen, wo man deren wenige sah.“ (Str. B.)

---

Wechsel-Cours in Wien  
am 23. September.

Conventions-Münze von Hundert 249 1/2.